



**Niederschrift**

**4. Öffentliche Sitzung des Werkausschusses**

---

Sitzungstermin: Dienstag, 11.06.2013  
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr  
Sitzungsende: 21:15 Uhr  
Ort, Raum: Kreistagssitzungssaal, Hamburger Straße 30, Bad Segeberg

---

Anwesende:

Herr Wilfried Mohr

Herr Henning Wulf

Herr Sven-Hilmer Brauer

Frau Annette Glage

bis 20:10 Uhr (TOP 3.4) Vertretung  
für: Herrn Berg, Arne-Michael

Frau Doris Grote

Frau Angelika Hahn-Fricke

Herr Rudolf G. Beeth

bis 20:10 Uhr (TOP 3.4)

Frau Rita Marcussen

Frau Ingrid Olef

Vertretung für: Herrn Säker, Peter

Frau Lore Würfel

Vertretung für: Frau Lessing, Edda

Herr Wolfgang Schnabel

Herr Arne Hansen

Vertretung für: Herrn Kaldewey, Jürgen

Herr Heinz-Michael Kittler

Frau Bogalski Leiterin BBZ Norderstedt

Herr Kohlmeyer Leiter BBZ Bad Segeberg

Herr Claus Peter Dieck

bis 19:15 Uhr (TOP 3.1) KT-Abg. als  
Gast

Herr Mühlenbeck Werkleitung ISE

Frau Gaßner ISE

Frau Hermelink ISE

Herr Zloch ISE

Frau Meißner Beteiligungsmanagement

Herr Eickstädt Protokollführer

Abwesende:

Frau Edda Lessing

Herr Arne-Michael Berg

Herr Peter Säker  
Herr Jürgen Kaldewey  
Herr Joachim Dose

## **Tagesordnung:**

### **(öffentlich)**

- 1 Einwohnerfragestunde I
- 2 Formalien
- 2.1 Genehmigung der Tagesordnung
- 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.05.2013
- 3 Beratung und/oder Beschlussfassung
- 3.1 GU Schakendorf - Sanierung der Liegenschaft auf der Grundlage der Beschlüsse des Werkausschusses und des Sozialausschusses  
-Darstellung Sanierungsmaßnahmen, Kosten und geplanter Verlauf  
Vorlage: DrS/2013/074
- 3.2 HU-Bau Einbau eines Bistros beim BBZ Norderstedt  
Vorlage: DrS/2013/073
- 3.3 Vordach bei dem Anbau Landmaschinen- und KFZ-Mechaniker beim BBZ Segeberg  
Vorlage: DrS/2013/070-1
- 3.4 HU-Bau zur Erweiterung des BBZ Segeberg (Sozialwirtschaft)  
Vorlage: DrS/2013/075
- 3.5 Mieter-Vermieter-Modell - Erläuterungen zur Festmiete und Mietendarstellung- Vorstellung, Inhalte, Ansätze, Rollen, etc.  
  
Konzeptinformationen zum Mieter-Vermieter-Modell (MVM)  
WerkausschussTOP: Ö 3.5 Di, 05.02.2013 Status: öffentlich  
GMSE Verwaltungsrat 14.12.2012 TOP 6  
Hauptausschuss vom 27.11.2012 / DrS/2012/118  
Vorlage: DrS/2013/072
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Verschiedenes
- 5.1 Informationen und Anfragen
- 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung
- 6 Einwohnerfragestunde II

## **Protokoll:**

Der Vorsitzende des Werkausschusses und der Vorsitzende des Sozialausschusses erklären, dass beide Ausschüsse neben dem Punkt 3.1 auch die Punkte davor in einer gemeinsamen Sitzung behandeln werden. *(Die Protokolle beider Ausschüsse sind zu diesen Punkten identisch.)*

Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

**(öffentlich)**

### **zu 1 Einwohnerfragestunde I**

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

### **zu 2 Formalien**

#### **zu 2.1 Genehmigung der Tagesordnung**

a: Von den Mitgliedern des Werkausschusses werden keine Änderungen zu Tagesordnung des Werkausschusses vorgebracht. Damit ist die Tagesordnung genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis zu a:**

einstimmig

Zustimmung: 12 Ablehnung: - Enthaltung: -

b: Zur Tagesordnung des Sozialausschusses beantragt Frau Glage die Punkte 3.2 und 3.3 abzusetzen, denn es sei geplant gewesen, dass sich der Sozialausschuss heute in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Werkausschuss lediglich mit dem Thema „Gemeinschaftsunterkunft Schackendorf“ befasse. Daneben habe die CDU-Fraktion noch Beratungsbedarf zu diesen Punkten. Nach kurzer Diskussion dazu, stellt der Vorsitzende den Absetzungsantrag für beide Tagesordnungspunkte zur Abstimmung.

#### **Abstimmungsergebnis zu b:**

mehrheitlich

Zustimmung: 7 Ablehnung: 2 Enthaltung: 3

Anschließend genehmigt der Ausschuss die so geänderte Tagesordnung einstimmig.

### **zu 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.05.2013**

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift des Werkausschusses vom 07.05.2013 und die Niederschriften des Sozialausschusses vom 14.03.2013 und 11.04.2013 erhoben. Damit sind die Niederschriften genehmigt.

### **zu 3 Beratung und/oder Beschlussfassung**

#### **zu 3.1 GU Schackendorf - Sanierung der Liegenschaft auf der Grundlage der Beschlüsse des Werkausschusses und des Sozialausschusses -Darstellung Sanierungsmaßnahmen, Kosten und geplanter Verlauf Vorlage: DrS/2013/074**

Der Vorsitzende des Werkausschusses verweist auf die Vorlage und das nachgesandte Schreiben des Innenministeriums zu diesem Punkt. Herr Mühlenbeck führt aus, dass die offenen Punkte aus den letzten Sitzungen zu diesem Thema in der Vorlage behandelt wurden. Danach befasst sich der Ausschuss in seiner Beratung zunächst mit dem Schreiben des Innenministeriums und dessen Auswirkungen. Der Vorsitzende des Werkausschusses verweist auf die bisherigen Beschlüsse, wonach für die Gemeinschaftsunterkunft ein Standard entsprechend den Empfehlungen des Flüchtlingsbeauftragten angestrebt werde. Das jetzt vorliegende Schreiben erwecke jedoch den Eindruck, dass dann keine finanzielle Beteiligung des Landes erfolge. Eine Beteiligung des Landes sei lediglich in Aussicht gestellt, wenn man sich an den Vorgaben des Landes orientiere.

Herr Miermeister weist ergänzend darauf hin, dass das Land in dem Gespräch am 21.05.2013

deutlich gemacht habe, dass die Zahl der Unterbringungsmöglichkeiten nicht reduziert werden solle. Im Ausschuss herrscht Einvernehmen, auch wenn man sich einen besseren Standard entsprechend den Empfehlungen des Flüchtlingsbeauftragten wünsche, von diesem abgewichen werden müsse, um die finanzielle Förderung durch das Land nicht zu gefährden. Nach der weiteren Diskussion unterbreitet der Vorsitzende des Werkausschusses in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Sozialausschusses folgenden geänderten Beschlussvorschlag:

„Der Kreis Segeberg wird auch künftig für die Menschen im Asylverfahren eine Gemeinschaftsunterkunft vorhalten. Der Kreis leistet damit einen Beitrag im Rahmen seiner Ausgleichsfunktion für die Kommunen des Kreises. Diese Unterkunft soll den Empfehlungen des Flüchtlingsbeauftragten, bzw. den Vorgaben des Landes, als an der Finanzierung Beteiligter, die mit mindestens 70 % sicherzustellen ist, entsprechen. Eine Reduzierung der jetzigen Unterbringungsmöglichkeiten kommt nicht in Betracht.“

Die ISE führt alle notwendigen Planungsleistungen in 2013 aus.

Die Ergebnisse der Kostenplanungen fließen in den Nachtragswirtschaftsplan 2013 und in die Wirtschaftsplanung 2014 ein. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in 2014.

Die ISE erarbeitet für die September-Sitzung des Kreistages einen Nachtragswirtschaftsplan für 2013, in dem die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen entsprechend ausgewiesen werden.

Für die Gesamtmaßnahmen werden gemäß der bisher vorliegenden Planungen maximal 1.370.000,00 Euro bewilligt.

Die ISE wird beauftragt, in Kooperation mit der Wohnungswirtschaft weiteren Wohnraum im Kreisgebiet für die Asylsuchenden zu erschließen. Dadurch soll eine weitere Entlastung der Gemeinden, insbesondere während der Bauphase, erreicht werden.“

Herr Miermeister spricht sich dafür aus, die Formulierung „entsprechend den Empfehlungen des Flüchtlingsbeauftragten“ zu streichen, um eine mögliche Förderung nicht zu gefährden. Der Vorsitzende des Werkausschusses erklärt dazu, dass er keine Bedenken habe, dass diese durch die Formulierung gefährdet werde. Nach kurzer Diskussion stimmen die Ausschüsse getrennt darüber ab, ob diese Formulierung gestrichen werden solle. Der Sozialausschuss stimmt dafür, die Formulierung zu streichen. Im Werkausschuss gibt es keine Mehrheit für die Streichung dieser Formulierung.

Anschließend stimmen beide Ausschüsse gemeinsamen über den geänderten Beschlussvorschlag ohne die Formulierung „entsprechend den Empfehlungen des Flüchtlingsbeauftragten“ ab.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Sozialausschuss und der Werkausschuss empfehlen:

Der Kreis Segeberg wird auch künftig für die Menschen im Asylverfahren eine Gemeinschaftsunterkunft vorhalten. Der Kreis leistet damit einen Beitrag im Rahmen seiner Ausgleichsfunktion für die Kommunen des Kreises. Diese Unterkunft soll den Vorgaben des Landes, als an der Finanzierung Beteiligter, die mit mindestens 70 % sicherzustellen ist, entsprechen. Eine Reduzierung der jetzigen Unterbringungsmöglichkeiten kommt nicht in Betracht.

Die ISE führt alle notwendigen Planungsleistungen in 2013 aus.

Die Ergebnisse der Kostenplanungen fließen in den Nachtragswirtschaftsplan 2013 und in die Wirtschaftsplanung 2014 ein. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in 2014.

Die ISE erarbeitet für die September-Sitzung des Kreistages einen Nachtragswirtschaftsplan für 2013, in dem die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen entsprechend ausgewiesen werden.

Für die Gesamtmaßnahmen werden gemäß der bisher vorliegenden Planungen maximal 1.370.000,00 Euro bewilligt.

Die ISE wird beauftragt, in Kooperation mit der Wohnungswirtschaft weiteren Wohnraum im Kreisgebiet für die Asylsuchenden zu erschließen. Dadurch soll eine weitere Entlastung der Gemeinden, insbesondere während der Bauphase, erreicht werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 24 Ablehnung: - Enthaltung: -

*Pause von 19:00 Uhr bis 19:15 Uhr.*

Nach der Pause setzt der Werkausschuss seine Sitzung ohne den Sozialausschuss fort.

### **zu 3.2 HU-Bau Einbau eines Bistros beim BBZ Norderstedt**

#### **Vorlage: DrS/2013/073**

Frau Hermelink und die zuständigen Planer des Büros Schlüter und Thomsen erläutern dem Ausschuss das Projekt anhand der ausgehängten Pläne und beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder dazu. Dabei verweist der Vorsitzende auf die geplante LED-Beleuchtung und den in Aussicht gestellten Zuschuss. Er spricht sich dafür aus, die LED-Beleuchtung auch einzubauen, wenn kein Zuschuss gewährt werde. Die Kosten dafür würden sich auf rd. 14.000 Euro belaufen. Herr Hansen erklärt, dass er dieses begrüße, insbesondere vor dem Hintergrund des Klimaschutzkonzeptes. Daneben habe der Kreis hier bei der Ausstattung öffentlicher Gebäude eine Vorbildfunktion. Frau Würfel verweist darauf, dass es in ihrer Gemeinde eine ähnliche Diskussion gegeben habe und dort sei darauf hingewiesen worden, dass sich die LED-Technik noch in der Anfangsphase befinde und daher mit der Installation dieser Technik noch gewartet werden sollte. Aus Sicht der Planer des Bistros sei diese Technik jedoch raus aus der Erprobungsphase. Sie hätten keine Bedenken.

Auf Nachfrage des Ausschusses erklärt Frau Bogalski, dass die Planungen für die Maßnahme mit der Schule abgestimmt seien.

Abschließend fragt der Vorsitzende, ob die ISE den vorgelegten Zeitplan für realistisch halte. Dazu erklärt Frau Hermelink, dass dieser aus ihrer Sicht realistisch sei, jedoch könne es bei Baumaßnahmen im Bestand immer Unwägbarkeiten geben.

Danach stellt der Vorsitzende den Beschlussvorschlag mit der Ergänzung bezüglich der LED-Leuchten zur Abstimmung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Werkausschuss beschließt den Sperrvermerk gem. §12 der GemHVO Doppik aus dem Hauptausschuss vom 04.12.2012 aufzuheben und das Budget für die Maßnahme Einbau eines Bistros in Höhe von 640.000 € freizugeben.

Es ist der Einbau von LED-Leuchten mit Kosten von maximal rd. 14.000 Euro vorzunehmen, auch wenn ein Zuschuss wider Erwarten nicht gewährt wird.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 12 Ablehnung: - Enthaltung: -

### **zu 3.3 Vordach bei dem Anbau Landmaschinen- und KFZ-Mechaniker beim BBZ Segeberg**

#### **Vorlage: DrS/2013/070-1**

Der Vorsitzende verweist auf die Beratung des Sachverhalts in der letzten Sitzung. Die noch offenen Punkte seien in der neuen Vorlage abgearbeitet worden. Herr Mühlenbeck empfiehlt dem Ausschuss, die Variante 1 zu beschließen.

Herr Wulf führt anschließend aus, dass in seiner Fraktion geäußert worden sei, dass für rd. 18.000 Euro ein Pultdach errichtet werden könnte. Die ISE erläutert dazu noch einmal, wie sich die Kosten für die Variante 1 zusammensetzen würden und das darin nicht nur die Kosten für

das Vordach enthalten seien, sondern auch sämtliche zusätzlichen Kosten für diese Maßnahme.

Danach stellt der Vorsitzende die Vorlage mit der Variante 1 zur Abstimmung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Werkausschuss und der Hauptausschuss empfehlen, der Kreistag beschließt das Vordach beim Anbau der Landmaschinen- und KFZ-Mechaniker beim BBZ Segeberg gemäß der Variante 1 und die damit verbundene Erhöhung der Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsplan der ISE auf 78.000 Euro.

Die ISE erarbeitet für die September-Sitzung des Kreistags einen Nachtragswirtschaftsplan für 2013 in dem die Verpflichtungsermächtigungen entsprechend neu ausgewiesen werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 11 Ablehnung: - Enthaltung: 1

#### **zu 3.4 HU-Bau zur Erweiterung des BBZ Segeberg (Sozialwirtschaft)**

##### **Vorlage: DrS/2013/075**

Der Vorsitzende verweist auf die letzte Sitzung. Während dieser habe sich der Ausschuss den entsprechenden Bereich vor Ort angesehen. Aus seiner Sicht sei die geplante Feuerwehrrückfahrt sehr eng, auch wenn sie den gesetzlichen Anforderungen entspreche. Er rege daher an, über einen Grundstückszukauf nachzudenken, um zusätzlichen Platz in diesem Bereich zu schaffen. Der Ausschuss bittet die ISE, dieses zu prüfen.

Anschließend erläutern die Planer das Projekt. Dabei diskutiert der Ausschuss über die geplante Dachkonstruktion, denn man habe mit einer solchen in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen gemacht. Die Planer führen dazu aus, dass sie keine Bedenken hätten, daneben sei das Dach nicht komplett flach, sondern weise eine geringe Neigung auf, damit das Wasser abfließen könne.

Anschließend stellt der Vorsitzende die Vorlage zur Abstimmung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Werkausschuss beschließt den Sperrvermerk gem. §12 der GemHVO Doppik aus dem Hauptausschuss vom 04.12.2012 aufzuheben und das Budget für die Maßnahme Erweiterung des BBZ Segeberg für die Sozialwirtschaft in Höhe von 515.000 € freizugeben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 12 Ablehnung: - Enthaltung: -

#### **zu 3.5 Mieter-Vermieter-Modell - Erläuterungen zur Festmiete und Mietendarstellungsvorstellung, Inhalte, Ansätze, Rollen, etc.**

##### **Konzeptinformationen zum Mieter-Vermieter-Modell (MVM)**

**WerkausschussTOP: Ö 3.5 Di, 05.02.2013 Status: öffentlich**

**GMSE Verwaltungsrat 14.12.2012 TOP 6**

**Hauptausschuss vom 27.11.2012 / DrS/2012/118**

**Vorlage: DrS/2013/072**

Der Vorsitzende verweist auf die umfangreiche Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Anschließend erläutert Herr Mühlenbeck dem Ausschuss mittels einer PowerPoint Präsentation das Mieter-Vermieter-Modell. Diese liegt allen Ausschussmitgliedern vor. Dabei geht er insbesondere auf die Zusammensetzung der Miete ein und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder zum vorgestellten Modell. In der anschließenden Diskussion weist Frau Grote daraufhin, dass jetzt die Landrätin gefordert sei, entsprechend sorgsam mit den vorhandenen Flächen umzugehen.

Danach stellt der Vorsitzende den folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Werkausschuss nimmt das vorgelegte Mieter-Vermieter-Modell zustimmend zur Kenntnis. Zukünftig sollte entsprechend diesem Konzept verfahren werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 10 Ablehnung: - Enthaltung: -

### **zu 4 Berichte der Verwaltung**

Herr Mühlenbeck berichtet, dass am 14.06. ein Gespräch bezüglich des Verkaufs der Immobilie Zulassungsstelle Norderstedt stattfinden solle.

Weiterhin geht er auf den von der Stadt Bad Segeberg angemeldeten Flächenbedarf ein. Das Thema ziehe sich etwas hin. Die Stadt wolle bis Ende Juni sprechfähig dazu sein.

Zum Bauhof Travental führt er aus, dass er erwarte, dass sich der WZV in diesem Monat klar äußere, damit anschließend der Verkauf eingeleitet werden könne.

### **zu 5 Verschiedenes**

#### **zu 5.1 Informationen und Anfragen**

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärt Herr Mühlenbeck, dass die Brandschutzsanierung im BBZ Norderstedt planmäßig verlaufe. Daneben verweist der Vorsitzende auf den Beschluss aus dem vergangenen Jahr zum Neubau von Sporthallen und erkundigt sich nach dem aktuellen Stand. Herr Mühlenbeck erläutert dazu, dass im Herbst die Planungsleistungen aufgenommen werden würden.

Frau Olef fragt anschließend, ob die Veräußerung von Immobilien ausgeschrieben werde. Dies bestätigt Herr Zloch. Es gebe dazu klare Vorgaben der EU.

#### **zu 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung**

### **zu 6 Einwohnerfragestunde II**

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

Anschließend dankt der Vorsitzende allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit im Werkausschuss und schließt die letzte Sitzung des Ausschusses in dieser Wahlperiode.

gez. Wilfried Mohr  
(Ausschussvorsitz)

gez. Rudolf G. Beeth  
(Ausschussvorsitz)

f.d.R. Eickstädt  
(Protokollführer)